

Eine Erwiderung auf Kritik an meiner Serie zu Klimamodellverzerrungen

geschrieben von Chris Frey | 21. März 2024

[Andy May](#) in [Climate Change](#)

David Calver hat eine Kritik an meiner siebenteiligen Serie über Klimamodellverzerrungen veröffentlicht. Seine Kritik finden Sie hier.

Das erste, von Calver immer neu wiederholte Problem in der Kritik ist seine Vermutung, dass ich meine Quellen nicht richtig angegeben habe. Ich weiß nicht, wie ihm das entgehen konnte, wenn er die Beiträge durchgelesen hat, aber am Ende aller sieben Beiträge steht diese Zeile:

Download the bibliography [here](#).

Dies ist ein Link zum Herunterladen einer PDF-Datei mit dem vollständigen Literaturverzeichnis für alle sieben Beiträge, die Zeile befindet sich am Ende eines jeden Beitrags der Reihe. Es könnte sein, dass Calver keinen der Beiträge bis zum Ende gelesen und ihn deshalb übersehen hat. In jedem Fall können Sie die Bibliographie der Serie jetzt herunterladen, indem Sie auf das obige „here“ klicken. Die Bibliographie für diesen Beitrag ist die gleiche.

[Part 1](#) (in deutscher Übersetzung [hier](#))

Abgesehen von diesem Versehen richtet sich die erste Kritik von Calver gegen meine Beschwerde, dass die kürzlich entdeckten Ozeanschwingungen von den Klimamodellen nicht richtig wiedergegeben werden. Dies ist wichtig, weil diese Oszillationen eng mit Klimaveränderungen zusammenhängen (Vinós, 2022, S. 189). Er springt dann von allen Ozeanschwingungen (es gibt viele) zu meinem einen Beispiel, dass die Nordatlantische Oszillation (die „NAO“) in den CMIP-Klimamodellen in Teil 1 nicht von weißem Rauschen zu unterscheiden ist (Eade, et al., 2022).

Dann beginnt er mit einer langen Diskussion über die NAO, die sinnlos ist, da sie nur ein Beispiel von Dutzenden möglicher Beispiele war. Die beste Diskussion über die kürzlich entdeckten Ozeanschwingungen und ihre Bedeutung für das langfristige Klima (>30 Jahre) ist Wyatt und Curry, 2014. Eine weitere gute Quelle ist das Buch von Javier Vinós (Vinós, 2022, Seiten 181-190). Eine Diskussion der verschiedenen Ozeanschwingungen würde den Rahmen dieses Beitrags oder meiner Serie sprengen und wird an anderer Stelle sehr gut behandelt. Es genügt zu sagen, dass Ozeanschwingungen das Klima auf der dekadischen Zeitskala sehr gut vorhersagbar machen.

Die „Stadionwelle“ von Wyatt und Curry beschreibt recht gut, was während

des ~65-jährigen Klimazyklus' der Erde geschieht. Die Reihe der Klimaereignisse beginnt mit dem arktischen Meereis (ihre Gruppe 1) und geht dann über in das, was sie als Gruppe 2 bezeichnen, die von der Arktischen Oszillation und der Nordatlantischen Oszillation (NAO) dominiert wird, so dass die NAO zwar nicht am Anfang des gesamten Klimazyklus' steht, aber ein früher Teil desselben ist. Wie alles im Erdklima ist auch die Gesamtklimaschwingung kompliziert, die sich aus den einzelnen Ozeanschwingungen zusammensetzt, aber es ist eine faszinierende Geschichte. Ich empfehle die Lektüre von Wyatt und Curry sowie von Vinós' Buch.

Einer der besten Indikatoren für die Schwäche der CMIP-Klimamodelle ist die Tatsache, dass sie diese wichtigen Klimaindikatoren nicht reproduzieren oder als Input verwenden. Siehe zum Beispiel die Diskussion über die „AMV“ (AMV ist das, was AR6 die AMO nennt) in AR6 WGI Seite 504. Das „AMV-ähnliche“ Signal in den Klimamodellen ist zu schwach, hier ein Zitat aus AR6:

„Im Durchschnitt ist die Dauer der modellierten AMV-Episoden zu kurz, das Ausmaß der AMV ist zu schwach und ihre Ozean-weite SST-Raumstruktur ist durch die schlechte Darstellung der Verbindung zwischen dem tropischen Nordatlantik und dem subpolaren Nordatlantik/Nordmeer begrenzt. Solche Diskrepanzen zwischen der beobachteten und der simulierten AMV werden mit intrinsischen Modellverzerrungen sowohl im mittleren Zustand als auch in der Variabilität des Ozeans und der darüber liegenden Atmosphäre in Verbindung gebracht. Zum Beispiel unterschätzen die CMIP5-Modelle im Vergleich zu den verfügbaren Beobachtungsdaten das Verhältnis von dekadischer zu interannualer Variabilität der Haupttreiber der AMV, nämlich der AMOC, der NAO und der damit verbundenen nordatlantischen Jet-Variationen ... was starke Auswirkungen auf die simulierte zeitliche Statistik der AMV, die AMV-induzierten Telekonnektionen und die Vorhersagbarkeit der AMV hat.“ – AR6, Seite 504

Ein Punkt, auf den ich und andere bereits hingewiesen haben ist, dass ihre Modelle falsch sind, wenn sie diese wichtigen Schwingungen nicht korrekt modellieren können.

Calver kommt zu dem Schluss, dass mein Teil 1 „ein herausgepicktes Ablenkungsmanöver war, das mit sehr schlechter Wissenschaftlichkeit präsentiert wurde“. Offensichtlich hat er sich ein Beispiel herausgepickt, es in einen Strohhalm verwandelt, um es anzugreifen, und hat den offensichtlichen Link zur Bibliographie am Ende des Beitrags völlig übersehen, wahrscheinlich weil er nicht alles gelesen hat.

Teil 1 schließt zum Teil ab:

Alle Modelle des AR6, sowohl die klimatischen als auch die sozioökonomischen, weisen erhebliche Diskrepanzen zwischen Modell und Beobachtungen auf. Im Laufe der Zeit haben die Modellierer und Autoren

immer wieder neue Entwicklungen in der Klimawissenschaft und der Ökonomie des Klimawandels ignoriert, da ihre „Überausarbeitung und Überparametrisierung“ immer extremer wurde. Während sie ihre Modelle immer weiter ausarbeiten, ignorieren sie nach und nach immer mehr neue Daten und Entdeckungen, um ihre scheinbare „Unsicherheit“ zu verringern und ihre angebliche „Zuversicht“ zu steigern, dass der Mensch den Klimawandel verursacht. Es ist ein falsches Vertrauen, das auf den Bestätigungs- und Berichterstattungsfehler sowohl in den Modellen als auch in den Berichten zurückzuführen ist. – Teil 1

AR6 hat deutlich gemacht, dass das Ignorieren der Diskrepanz zwischen Modellen und Beobachtungen weitergeht und weitergehen wird (AR6, Seite 504).

Part 2 (in deutscher Übersetzung [hier](#))

Calvers Kritik an Teil 2 dreht sich um seine Überzeugung, dass die entscheidenden, in der AR6-Berechnung der Gleichgewichts-Klimaempfindlichkeit gegenüber CO₂ entdeckten mathematischen Fehler unwichtig sind. Er glaubt auch, dass die fehlerhafte subjektive IPCC-Berechnung einer Spanne von 2-5°C sich nicht allzu sehr von Nic Lewis' korrigierter und objektiver Berechnung von 1,75-2,7°C unterscheidet. In diesem Punkt sind wir anderer Meinung.

Calver scheint ein Problem mit meiner Aussage zu haben, dass die Schlussfolgerung des AR6, wonach sich die CO₂-bedingte Erwärmung in den letzten 150 Jahren radikal verändert hat, eine sehr verzweifelte Schlussfolgerung ist (AR6, Seite 996). Dies wird in Crok und May (2023) in [Kapitel 7](#) und im Anhang zu diesem Kapitel ausführlich erörtert.

Er widerspricht auch meiner Aussage, dass der Anteil der auf den Menschen zurückzuführenden Erwärmung unbekannt ist, aber irgendwo zwischen null und 100 % liegt. Dies ist die Schlussfolgerung von zwei sehr wichtigen, von Experten begutachteten Arbeiten, Connolly et al. (2021) und Connolly et al. (2023).

Part 3 (in deutscher Übersetzung [hier](#))

Seine erste Beschwerde über Teil 3 bezieht sich auf meine Aussage, dass das IPCC immer noch von einer konstanten Sonne ausgeht, und er scheint zu glauben, dass dies auf der Arbeit von Bob Irvine beruht. Offensichtlich hat er sehr schlechte Lesefähigkeiten. Diese Aussage stützt sich auf das AR6-Zitat ganz oben in Beitrag 3, wo dies ausdrücklich gesagt wird, das Zitat ist von Seite 962. Ich habe in diesem Zusammenhang nie etwas über Bob Irvine gesagt.

Er fährt fort zu sagen, dass Irvines Arbeit abgewertet werden sollte, weil sie nicht in einer Fachzeitschrift veröffentlicht wurde, was nicht stimmt, da die Bibliographie eindeutig besagt, dass Irvines ursprüngliche Arbeit in diesem von Experten begutachteten Band

veröffentlicht wurde: *Heat Transfer XIII: Simulation and Experiments in Heat and Mass Transfer*.

Als Nächstes sagt er, dass die IPCC-Berichte die solare Variabilität abdecken, wobei er geschickt den von mir erwähnten Zeitraum von 1750-2019 in „Jahrtausende“ ändert. Sein Zitat sagt dasselbe aus wie mein Zitat und meine Abbildung 2 (AR6 S. 961, Abbildung 7.7): Das IPCC ignoriert mögliche solare Einflüsse auf das Klima von 1750 bis 2019. Calver scheint nicht zu verstehen, was ich oder der IPCC geschrieben haben.

Als Nächstes führt er verschiedene Blogeinträge auf, in denen die von Experten begutachteten Arbeiten kritisiert werden, die ich in meiner Bibliographie anführe; alle Blogeinträge haben sich an anderer Stelle als falsch erwiesen und sind es nicht wert, hier diskutiert zu werden. Seine Schlussfolgerung zu Teil 3: „Schall und Rauch, keine glaubwürdigen Beweise“. Wenn man bedenkt, dass die meisten meiner Beweise aus AR6 stammen, scheint er zu sagen, dass AR6 nicht glaubwürdig ist.

[Part 4 \(in deutscher Übersetzung hier\)](#)

Er versucht, die vielen von Experten begutachteten Veröffentlichungen von Chris Scotese mit einem Blogbeitrag von realclimate.org zu diskreditieren, einer ziemlich schäbigen Alarmistenseite, die stark kritisiert wurde (siehe [hier](#), [hier](#) und [hier](#)). Chris Scotese ist ein führender Geologe mit vielen Veröffentlichungen und [23.859](#) Referenzen laut Google Scholar. Es genügt zu sagen, dass Sie eine Mücke auf einem Elefanten sind, wenn man sich auf die Kritik von realclimate.org an einem herausragenden Wissenschaftler wie Chris Scotese verlässt. Niemand glaubt Beiträgen auf jener Seite, ich jedenfalls ganz sicher nicht.

[Part 5 \(in deutscher Übersetzung hier\)](#)

Er beginnt damit, dass er behauptet, das von Marcel Crok und mir herausgegebene [Buch](#) *The Frozen Climate Views of the IPCC*, sei nicht von Fachleuten geprüft worden, was Unsinn ist, denn jeder Teil des Buches wurde von mindestens zwei und im Allgemeinen von vier Klimawissenschaftlern geprüft.

Calver hat meine Bibliographie immer noch nicht gefunden, obwohl sie am Ende jedes Beitrags verlinkt ist, und er behauptet, er könne eine Arbeit, auf die ich mich beziehe, nicht finden. Ich habe den Verweis in meiner Bibliografie ausgeschnitten und in Google Scholar eingefügt, und voila! Da war es! Hier ist der [Link](#).

Er versucht weiterhin, von Experten begutachtete Forschungsergebnisse mit alarmistischen Blogbeiträgen zu widerlegen, aber diesen Teil ignorieren wir. Er bestreitet meine Bemerkungen, dass es eine große Menge an Beweisen dafür gibt, dass die Sonnenvariabilität das Klima beeinflusst, obwohl das sicherlich stimmt. Ich verweise den Leser und

Calver auf das Buch von Hoyt und Schatten, den hervorragenden Bericht von Joanna Haigh sowie Connolly et al. (2021). Sie alle sind in der Bibliographie aufgeführt, die Calver aus irgendeinem Grund nicht finden konnte.

Was die AR6-Modelle betrifft, die viel zu heiß laufen. Das ist direkt aus AR6, Seite 444, wie in Teil 5 zitiert.

Calvers Lesefähigkeiten sind außerordentlich schlecht.

Part 6 (in deutscher Übersetzung [hier](#))

Calver gefällt meine Kritik an der nicht belegten Schlussfolgerung des AR6 nicht:

„Es ist eindeutig, dass der menschliche Einfluss die Atmosphäre, die Ozeane und das Land erwärmt hat. Weitreichende und schnelle Veränderungen in der Atmosphäre, dem Ozean, der Kryosphäre und der Biosphäre sind eingetreten.“ – Calver's Blogbeitrag und AR6, Seite 4

Die Quintessenz ist, dass es für diese Schlussfolgerung des IPCC keine anderen Beweise gibt als ihre Modelle, und meine ganze Serie handelt davon, wie verzerrt und unzuverlässig diese Modelle sind. Calver erklärt mit religiöser Inbrunst: „die grundlegenden Fakten des AGW sind über jeden vernünftigen Zweifel erhaben (trotz der versuchten Aussaat von FUD durch Anti-AGW-Desinformations-Propagandisten).“

Es gibt jede Menge Zweifel an der ganzen AGW-Ideologie (anthropogene globale Erwärmung), denn AGW wurde nie beobachtet oder gemessen, sondern nur modelliert. Wir können nicht einmal sicher sein, dass es überhaupt existiert, es ist nur eine vernünftige Hypothese, dass der Mensch einen gewissen Einfluss auf das Klima haben könnte, mehr nicht.

Anschließend wird Bjorn Lomborgs berühmte und begutachtete Studie aus dem Jahr 2020 in einem weiteren alarmistischen Blogbeitrag (dem notorisch schlechten granthaminstitute) in den Schmutz gezogen. Dann zitiert er Desmog und seine eigenen Blogbeiträge, allerdings nichts Glaubwürdiges. Ich werde das alles ignorieren.

Part 7

Zu Teil 7 hat er nicht viel zu sagen, aber Calver lästert über den Wirtschaftsnobelpreisträger William Nordhaus, genau wie bei AR6. Sorry, ich halte William Nordhaus für einen der besten Wirtschaftswissenschaftler unserer Zeit. Nordhaus ist eine Art Lukewarmer und meint, dass man sich mit dem Klimawandel befassen sollte, und da stimme ich nicht mit ihm überein, aber er ist ein kluger Mann und hat einen Nobelpreis gewonnen. Zeigen Sie etwas Respekt.

Zusammenfassung

Calver hat meine Beiträge offensichtlich nicht sehr sorgfältig gelesen. Ich bin überrascht, dass er alle sieben Beiträge lesen konnte und den Link zur Bibliographie nicht gefunden hat, obwohl er am Ende jedes Beitrags stand! Er sollte weniger schreiben und sorgfältiger lesen.

Er beschwert sich, dass viele meiner Behauptungen nicht belegt sind, aber alles, worüber er sich beschwert, wurde in den Fußnoten und in der Bibliographie mit begutachteten Referenzen belegt. Seine gegenteiligen Behauptungen stammten im Allgemeinen aus sehr voreingenommenen und unzuverlässigen Blogs wie realclimate und desmog.

Ich war nicht in der Lage, auch nur eine einzige Behauptung von ihm zu finden, die glaubwürdig war.

Download the bibliography [here](#).

Link:

<https://andymaypetrophysicist.com/2024/03/13/a-rebuttal-to-a-critique-of-my-climate-model-bias-series/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE